

NV-Versicherungen VVaG

Alles bestens.



GESCHÄFTSBERICHT 2015

über das 197. Geschäftsjahr

all up Stee!

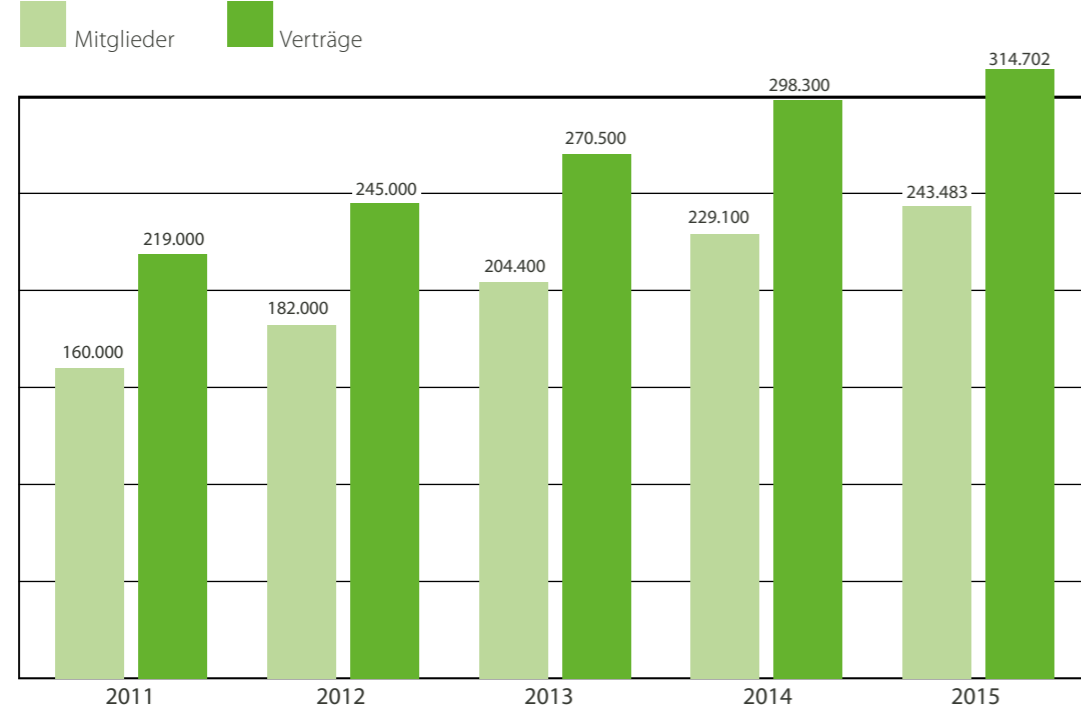


WER EINBLICK HAT, KANN VERSTEHEN.
WER DURCHBLICK HAT, KANN ENTSCHEIDEN.
WER WEITBLICK HAT, WEISS DIE DINGE ZU LENKEN.

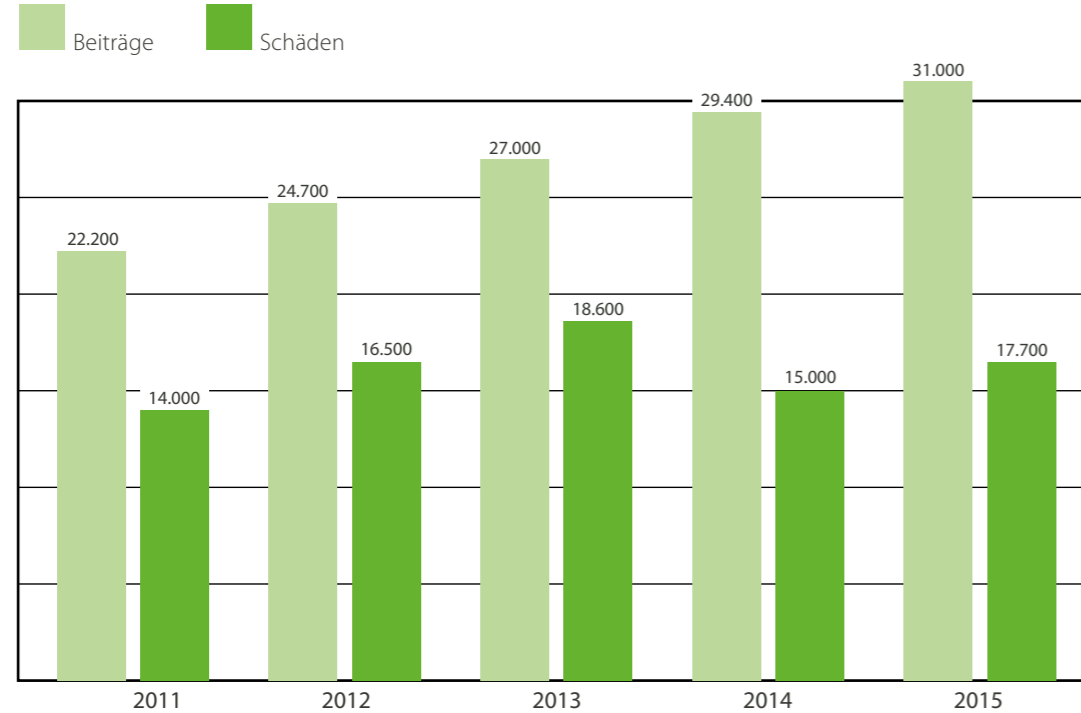
Peter Amendt (*1944), Franziskaner

DIE ENTWICKLUNG DER NV-VERSICHERUNGEN VVaG 2011 - 2015

Mitglieder und Versicherungsverträge



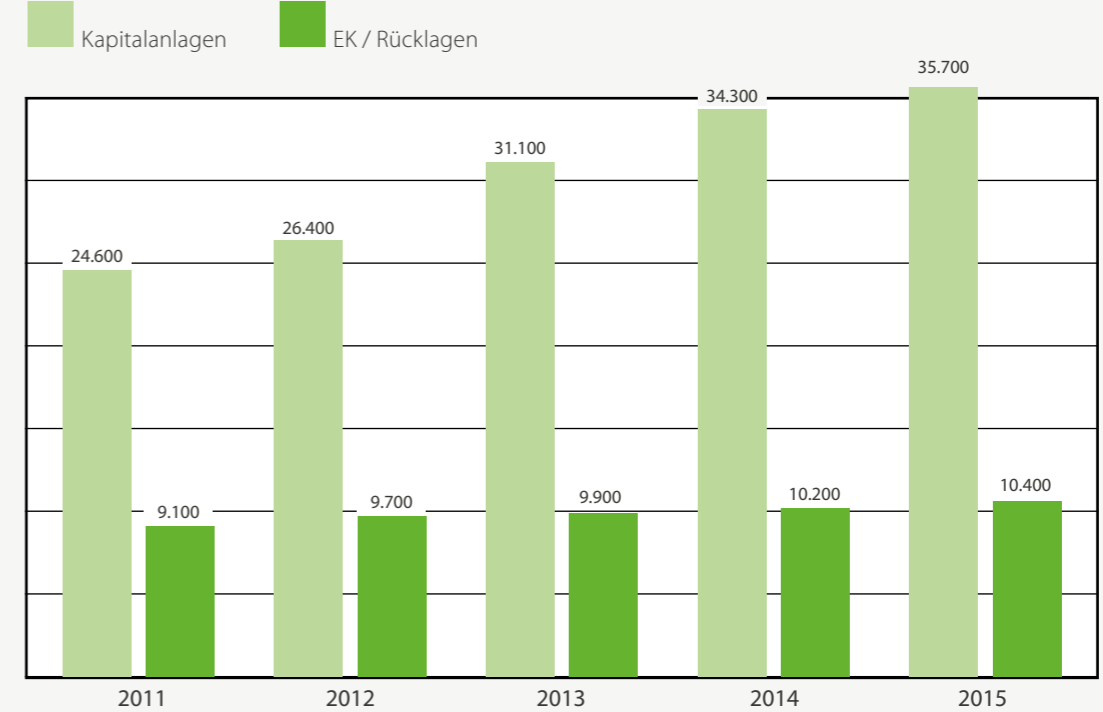
Beiträge und Schäden in TEUR



ÜBERBLICK. WEITSICHT. SICHERHEIT.

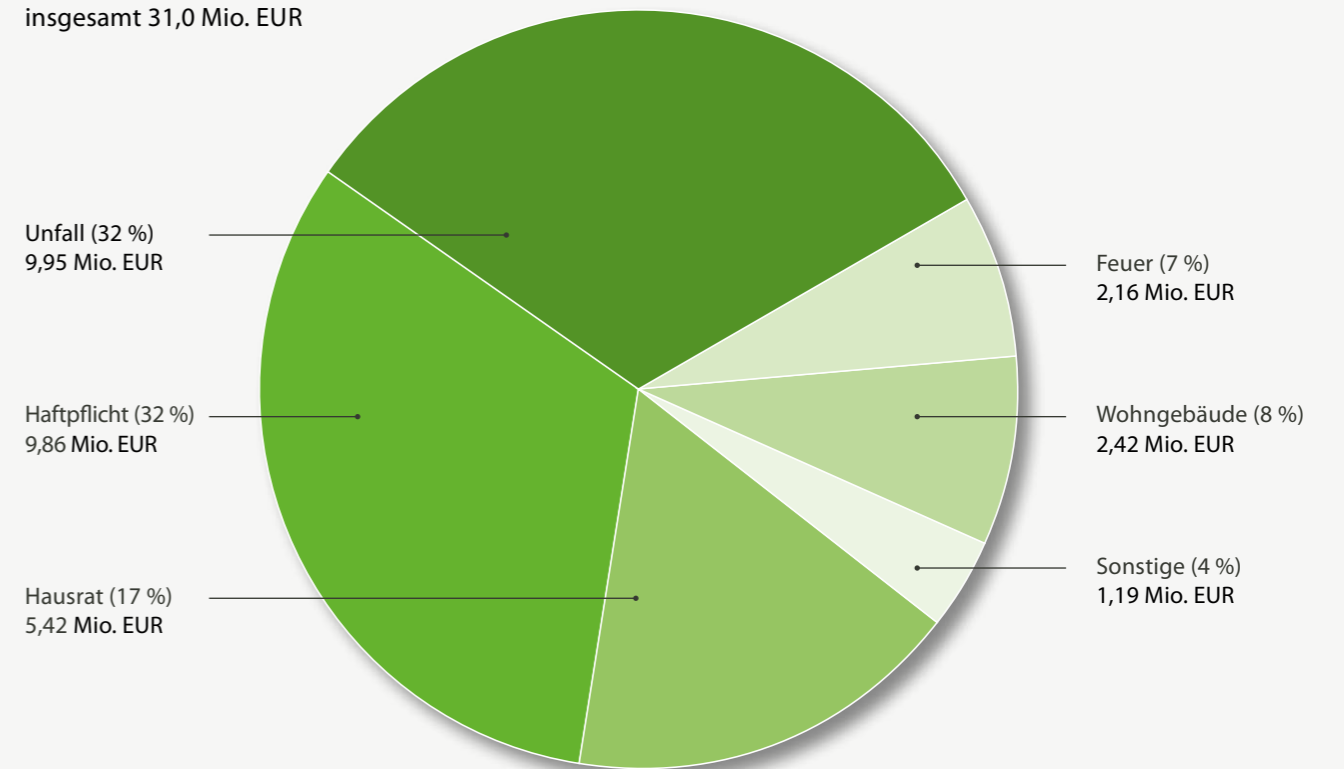
Kapitalanlagen und Rücklagen in TEUR

Verlust- und Freie Rücklagen



Verteilung der Beiträge 2015

insgesamt 31,0 Mio. EUR



NV-ORGANE

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für Versicherungsrecht
26427 Esens

Dr. Klaus Ebrecht

Zahnarzt
26427 Esens

Marianne Heyken

Hausfrau/Landwirtin
26427 Hartward

Axel Ranke

Steuerberater
26506 Norden

Vorstand

Arend Arends, Ass. jur.
Vorstandsvorsitzender
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Prokurist

Dirk Menker
Dipl.-Kfm.
26441 Jever

Verwaltung

NV-Versicherungen VVaG
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel
Telefon 049 74 - 93 93 - 0
Fax 049 74 - 93 93 - 499
Internet www.nv-online.de
eMail info@nv-online.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stapenhorststr. 131 · 33615 Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanz-
dienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Schlichtungsstelle

Versicherungsombudsman e.V.
Postfach 08 06 32 · 10006 Berlin

Handelsregister

Amtsgericht in Aurich, HRB 1534

Mitgliedervertreter

Dorothee Arians
Verwaltungsangestellte
26409 Asel

Artur Betten

Bauunternehmer
26817 Rhaderfehne

Walther Dirks

Maurermeister
26489 Ochtersum

Jens Fokken

Elektromeister
26409 Burhufe

Mense Gerdas

Landwirt
26632 Riepe

Enno Heeren

Landwirt
26632 Ostersander

Johann Heyen

Angestellter
26632 Westerende

Enno Hinrichs

Kfz.-Mech.-Meister
26629 Holtrop

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Renke Janshen

Med. Bademeister
26556 Nenndorf

Rolf Janssen

Angestellter
26605 Aurich

Bernhard Kahmann

Lehrer
26629 Großefehn

Rolf Müller

Landmaschinen-
mechanikermeister
26409 Neufunnixiel

Hans-Christian Petersen

Maler und Grafiker
26427 Esens

Hermann Rahmann

Angestellter
26409 Burhufe-Warnsath

Hinrich Rieken

Angestellter
26605 Schirum

Hartmut Roskam

Landwirt
26817 Backemoor

Heinz Saathoff

Handelsvertreter
26835 Hesel

Andreas Schönbohm

Lagerist
26409 Burhufe

Karl Sieberns

Elektro-, Gas- und
Wasserinst.-Meister
26427 Neuharlingersiel

Thomas Smid

Tischlermeister
26632 Ihlow

Inga-Debora Söker

Dipl.-Kaufrau (FH)
26427 Esens

Gerhard Ubben

Dipl.-Ing. Architekt
26427 Esens

Hermann Wilken

Beamter
26553 Dornumergrade

NV-VERSICHERUNGEN AUF EINEN BLICK

GESCHÄFTSJAHR		2011	2012	2013	2014	2015
Mitglieder	Anzahl	159.446	181.526	204.441	229.092	243.483
Versicherungsverträge	Stck.	218.735	244.182	270.512	298.299	314.702
Beitragseinnahmen						
verdiente Beiträge	EUR	22.157.346	24.737.065	26.951.749	29.391.377	31.039.081
Steigerung gegenüber VJ	%	12,1	11,6	9,0	9,1	5,6
Prämie an Rückversicherer	EUR	11.126.231	11.476.614	12.539.546	13.631.162	14.332.324
erhaltene Provision von Rückversicherer	EUR	4.230.334	4.259.521	4.716.027	4.871.354	5.371.183
Beiträge f.e.R.	EUR	11.031.115	13.260.451	14.412.203	15.760.215	16.706.757
Schäden						
Aufwendungen brutto	EUR	13.985.621	16.488.542	18.586.710	15.049.484	17.733.407
Aufwendungen f.e.R.	EUR	7.000.705	9.383.682	9.770.622	8.587.994	10.716.369
Schadenquote brutto	%	63,1	66,7	69,0	51,2	57,1
Schadenquote f.e.R.	%	63,5	70,8	67,8	54,5	64,1
Anzahl der GJ-Schäden	Stck.	10.574	12.212	14.091	13.473	14.883
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn / Verlust einschließlich Abschreibungen und Steuern	EUR	+ 736.945	+ 667.839	+ 461.987	+ 778.903	+ 822.260
Schwankungsrückstellung Zuführung (-) Entnahme (+)	EUR	+ 326.865	+ 805.831	+ 98.688	- 1.287.783	- 81.851
Gewinn vor Steuern	EUR	711.370	889.035	313.478	544.114	369.104
Gewinn nach Steuern	EUR	594.625	584.316	165.697	309.539	180.340
Gewinnverwendungen						
Zuführung zur Verlustrücklage	EUR	300.000	300.000	100.000	200.000	100.000
Zuführung zur Freien Rücklage	EUR	294.625	284.316	65.697	109.539	80.340
Entnahme aus der Verlustrücklage	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	EUR	24.563.920	26.399.559	31.052.912	34.338.437	35.673.093
Kapitalerträge	EUR	862.067	986.782	714.645	596.445	566.852
Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen	%	3,6	3,9	2,5	1,8	1,6
Rücklagen						
Verlustrücklagen	EUR	6.000.000	6.300.000	6.400.000	6.600.000	6.700.000
Freie Rücklage	EUR	3.133.898	3.418.214	3.483.911	3.593.450	3.673.790
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen für eigene Rechnung	%	82,8	73,3	68,6	64,7	62,1
Schwankungsrückstellung	EUR	1.249.517	443.686	344.998	1.632.781	1.714.632



LIEBE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE GESCHÄFTSPARTNER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Geschäftsbericht ist immer ein Blick zurück. Dieser ist wichtig, um die Zukunft gestalten zu können. Dies haben wir im Geschäftsjahr 2015 eindrucksvoll vollzogen. Das gilt für die Entwicklung unserer Produkte und Tarife, für unseren Service und auch für unsere verlässlichen Werte als Versicherungsverein, die von einem respektvollen und fairen Miteinander geprägt sind. Mit dieser Unternehmensphilosophie haben wir uns als Sachversicherer eine nachhaltige und stabile Wettbewerbsposition mit einem weiterhin dynamischen Marktpotenzial erarbeitet.

Im Fokus stand 2015 zudem der Bezug unserer neuen Firmenzentrale. Damit hat eine neue Zeitrechnung für die NV-Versicherungen begonnen. Nach wie vor steht dabei jedoch der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns. Denn die Basis für unseren Erfolg sind motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter, sind qualifizierte und unabhängige Vertriebspartner und vor allem sind das zufriedene Mitglieder und Kunden. Für das Engagement und Vertrauen danken wir allen Beteiligten recht herzlich. So konnten wir ein neues modernes „Haus“ bauen, das auf einem bewährten Fundament steht und unserem unternehmerischen Leitsatz folgt: „Alles bestens.“ und „all up Steel!“

Arend Arends, Vorstandsvorsitzender

Holger Keck, Vorstand

ALLGEMEINES

Die NV-Versicherungen VVaG ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1818 in Neuharlingersiel. Unabhängig und eigenständig berichten wir über das 197. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.

Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jeder Versicherte zugleich auch Vereinsmitglied. Damit kann jedes Mitglied über die Mitgliedervertretung die Vereinspolitik beeinflussen und mitgestalten. Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Absicherung und nicht die Gewinnmaximierung.

Die NV tritt im Markt als kleiner, feiner Versicherer mit den typisch norddeutschen Tugenden – klar, direkt, ehrlich und verlässlich – auf. Diese Eigenschaften zeichnen auch die Produkte aus, die immer wieder in Vergleichen erstklassig abschneiden. Durch eine intensive Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit entsprechenden Presseberichten, wird der Bekanntheitsgrad ständig gesteigert. Alle Fakten zusammen haben dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2015 wiederum ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt von 1,6 Millionen EUR (Vorjahr 2,4 Millionen EUR) erzielt werden konnte. Unsere Zuwächse im Bereich Mitglieder und Verträge sind ebenfalls seit mehreren Jahren auf einem konstant hohen Niveau (siehe Seite 2).

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| ■ Feuerversicherung | ■ Leitungswasserversicherung |
| ■ Verbundene Hausratversicherung | ■ Landkaskoversicherung |
| ■ Verbundene Wohngebäudeversicherung | ■ Glasversicherung |
| ■ Allgemeine Unfallversicherung | ■ Haushaltsgeräteversicherung |
| ■ Allgemeine Haftpflichtversicherung | ■ Weidetierdiebstahlversicherung |
| ■ Sturmversicherung | ■ Elementarversicherung |
| ■ Einbruchdiebstahlversicherung | ■ Photovoltaikversicherung |

Geschäftsverlauf

In einem stabilen konjunkturellen Umfeld mit einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 1,7 Prozent in Deutschland und Steuereinnahmen auf Rekordniveau haben sich die deutschen Sach- und Unfallversicherer positiv entwickelt. Deren Beitragseinnahmen sind im Jahresvergleich um rund 2,6 Prozent auf mehr als 64 Mrd. Euro gestiegen. Gleichzeitig sind jedoch auch die Schadenleistungen um 5,8 Prozent auf rund 48 Mrd. Euro gestiegen. Vor allem der Orkan „Niklas“ im Frühjahr sorgte für hohe Regulierungsleistungen von insgesamt etwa 750 Millionen Euro. Dies hat den versicherungstechnischen Gewinn der Sachversicherer belastet, der für die gesamte Versicherungswirtschaft in Deutschland mit 2,1 Mrd. Euro zudem deutlich niedriger als im Vorjahr (3,3 Mrd. Euro) ausfällt.

Die NV-Versicherungen konnten trotz eines bewusst leicht gebremsten Wachstumskurses mehr als doppelt so stark zulegen wie der Durchschnitt der deutschen Sachversicherer. Bei unseren Beitragseinnahmen verbuchten wir ein Plus von 5,6 Prozent auf mehr als 31 Mio. Euro. Erfreulich war in diesem Zusammenhang der starke Mitgliederzuwachs von 14.000 auf rund 243.000. Gleichzeitig erfolgte diese dynamische Entwicklung auf einem gesunden Fundament. So liegt unsere Brutto-Schadenquote mit 57,1 Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt.



Dies spiegelt sich auch in einem guten versicherungstechnischen Ergebnis von 822.260 Euro wider. Die teilweise ungesunde Preis- und Konditionengestaltung in Teilbereichen des Sachversicherungsmarkts haben wir bewusst gemieden. Somit haben wir unsere Marktanteile nicht teuer erkaufte, sondern mit einer angemessenen Ertragskraft nachhaltig erarbeitet. Durch diese strategische Zielsetzung ist es 2015 gelungen, unsere Kapitaldecke mit rund 1,3 Millionen Euro auf insgesamt 35,7 Millionen Euro zu stärken. Die Eigenkapitalquote von 62,1 Prozent stellt für die Branche einen überdurchschnittlich guten Wert dar.

Ein wesentlicher Wachstumsträger war unsere Haftpflichtsparte, die ein Plus von 13 Prozent aufweist. Das entspricht einem Zugang zum Beitragsaufkommen von mehr als 1,1 Millionen Euro. Dabei überzeugte unter anderem unsere mehrfach ausgezeichnete Tierhalterhaftpflicht für Hunde- und Pferdehalter. Zudem haben die Sparten Hausrat-, Unfall-, und Feuer-Versicherung in zufriedenstellendem Maß zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen. Der bundesweit defizitäre Bereich der Wohngebäudeversicherung hat das Ergebnis der NV-Versicherungen trotz einer Tarif- und Bestandsanpassung allerdings negativ belastet.

Neben unserer guten und innovativen Produktpolitik haben wir vor allem durch eine hohe Servicequalität überzeugt. Dies lässt sich an unserer steigenden Zahl von qualifizierten Vertragspartnern als auch den sehr geringen Beschwerdequoten unserer Versicherten ablesen. Gleichzeitig können wir durch die Auszahlung von rund 17,7 Millionen Euro für insgesamt 14.883 Schäden unsere Leistungsfähigkeit als verlässlicher Sachversicherer nachweisbar dokumentieren.

Der Ausbau unseres Geschäftsstellennetzes in unserem „Stammland“ Ostfriesland mit weiteren Geschäftsstellen hat sich ebenso ausgezahlt wie unser intensiver Dialog mit der qualifizierten Maklerschaft als Vertriebsstütze Nr. 1. Dies belegt nicht zuletzt auch die wiederholte Auszeichnung als „Makler Champion“, die von der renommierten Fachzeitschrift „Versicherungswirtschaft“ in Zusammenarbeit mit einem Marktforschungsinstitut vergeben wird. Bei unseren Vertriebspartnern als auch beim Endkunden konnten wir unser Profil mit einem modernen und frischen Marktauftritt schärfen und die Wahrnehmung deutlich erhöhen. Auf dieser Basis haben wir 2015 zusammen mit dem Bezug unserer neuen Firmenzentrale die Weichen gestellt, um unsere dynamische Entwicklung aus eigener Kraft fortführen zu können, damit unsere Versicherten auch weiterhin sagen können: „Alles bestens.“ und „all up Steel!“



Die Hauptwachstumsträger im Geschäftsjahr 2015 waren:

1. Allgemeine Haftpflicht-Versicherung mit 13,0 Prozent, dies war ein Zugang von 1.135.620,- EUR
2. Verbundene Hausrat-Versicherung mit 5,8 Prozent, dies war ein Zugang von 298.143,- EUR
3. Verbundene Wohngebäude-Versicherung mit 8,1 Prozent, dies war ein Zugang von 181.790,- EUR
4. Feuer-Versicherung mit 4,5 Prozent und einem Wachstum von 93.387,- EUR

Solvency II

Die Umsetzung und Implementierung der gesetzlichen Anforderungen von Solvency II bzw. der neuen Gesetze im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ist für uns nach wie vor ein großer Zeit- und Kostenfaktor.

Solvency II ist dabei ein sehr umfangreiches, auf viele Jahre angelegtes europäisches Projekt, dessen Ergebnisse, so die allgemeine Einschätzung, die Versicherungsbranche wesentlich verändert. Diesem ist zuzustimmen.

Ergebnis

Bei einem wiederum sehr hohen Beitragswachstum (+ 1,6 Millionen EUR) im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich die Schadenquote nur leicht.

Aufgrund der geringen Zuführung zur Schwankungsrückstellung (81.851,- EUR) konnte ein Jahresüberschuss (nach Steuern) von 180.339,61 EUR (Vorjahr 309.538,77) ausgewiesen werden, dabei verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Mitglieder / Verträge

Der Zugang im Bereich der Mitglieder- und Vertragsstückzahlen ist auch im laufenden Geschäftsjahr hervorragend. Dies zeigt auch die Zufriedenheit bzw. Identifikation der Kunden mit der NV.

Die Mitgliederzahl stieg um 14.391 (Vorjahr 24.651) auf jetzt 243.483 Mitglieder. Dies ist ein Zuwachs von 6,3 Prozent.

Bei den Verträgen erreichten wir einen Zugang von 16.403 (Vorjahr 27.787) auf jetzt 314.702 Verträge. Dies bedeutet einen Zuwachs von 5,5 Prozent.

An Versicherungen gegen feste Beiträge wurden 13 Verträge (Vorjahr 13) mit einem Beitragsvolumen von 3.732,00 EUR (Vorjahr 3.718,00 EUR) abgeschlossen (Beteiligungsgeschäft).

Schadenverlauf

Mit dem Schadenverlauf in 2015 sind wir wiederum zufrieden, obwohl wir in dem Geschäftsjahr mit wetterbedingten Schadenereignissen zu tun hatten. Die Anzahl der gemeldeten Schäden stieg auf 14.883 (Vorjahr 13.473) – nicht zuletzt wegen der Stürme Christian am 08.01.2015, Niklas am 31.03.2015 und des Hagelereignisses vom 05.05.2015.

54 Prozent der in 2015 gemeldeten Schäden entfielen auf die Haftpflichtsparten. 21 Prozent der Schäden fielen in den Bereich der Hausratversicherung, 12 Prozent in den der Unfallversicherung und 7 Prozent in den der Wohngebäudeversicherung.

In 2015 hatten wir wie im Vorjahr 5 größere Brandschäden zu bearbeiten. Der größte dieser Schäden dürfte sich auf ca. 320.000 EUR belaufen.

In der Unfallsparte wurden uns 11 Großschäden gemeldet. In Anlehnung an unsere vorsichtige Reservierungsstrategie haben wir allein für diese Großschäden einen Betrag von über 2,5 Mio. Euro zurückgestellt. Der tatsächlich aufzuwendende Schadenbetrag stellt sich in diesem Bereich aufgrund der nicht absehbaren Heilungsverläufe erst viel später heraus.

Die Schadenquote der Unfallsparte konnte bei 49,40 Prozent fast auf Vorjahresniveau (45,13 Prozent) gehalten werden. Auch die Schadenquoten der Haftpflicht- und Hausratsparte sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um jeweils ca. 3 Prozent gestiegen.

Die Schadenquote der Wohngebäudeversicherung erhöhte sich aufgrund der bereits erwähnten Kumulereignisse von 57,82 Prozent auf 104,50 Prozent.

Die Gesamtschadenquote des Geschäftsjahres ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,87 Prozent auf 57,13 Prozent gestiegen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Durch den weiter gestiegenen Geschäftsumfang im Berichtsjahr 2015 haben sich entsprechend die Betriebs- und Verwaltungskosten erhöht. Sie stiegen um 464.547 EUR (Vorjahr 976.511 EUR) auf jetzt 10.247.813 EUR, dies entspricht einem Anstieg um 4,8 Prozent. Die Brutto-Kostenquote verringerte sich leicht auf 32,4 Prozent (Vorjahr 32,6 Prozent).

Die Kosten abzüglich des Anteils des Rückversicherers, also unsere Nettokosten, bewegen sich mit 4,88 Millionen EUR unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 4,91 Millionen EUR).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Trotz der höheren Bruttoschadenquote konnte im 197. Geschäftsjahr ein höheres, positives versicherungstechnisches Ergebnis ausgewiesen werden. Dabei musste die Schwankungsrückstellung nur um 81.851 EUR erhöht werden (Vorjahr 1.287.783 EUR). Das versicherungstechnische Nettoergebnis verbesserte sich um 43.357 EUR auf jetzt 822.260 EUR.

Die Provisionen und Gewinnbeteiligungen gegenüber unseren Rückversicherern haben sich um 499.829 EUR erhöht auf insgesamt 5.371.183 EUR. Die Schaden-/Kostenquote beträgt 89,5 Prozent (Vorjahr 83,8 Prozent) und netto, nach Beteiligung des Rückversicherers, 92,4 Prozent (Vorjahr 85,7 Prozent).

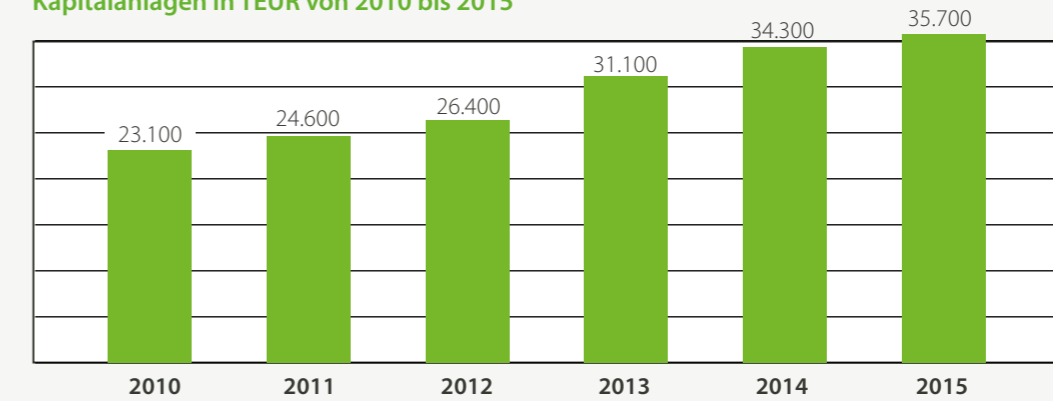
GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	29.391.377,-	31.039.081,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	15.049.484,-	17.733.407,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	9.783.266,-	10.247.813,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	778.903,-	822.260,-
Gesamtschadenquote brutto	51,2 %	57,1 %
Schadenquote f.e.R.	54,5 %	64,1 %

Kapitalanlagen

Zum 1. Januar 2012 haben wir unsere Kapitalanlagen nach Genehmigung der BaFin an eine Assetmanagement GmbH ausgelagert. Durch die strengereren Vorgaben des Aufsichtsamtes und der immer undurchsichtiger werdenden Anlagemöglichkeiten hatte sich die NV entschlossen, eine Auslagerung dieser Kapitalanlagen vorzunehmen.

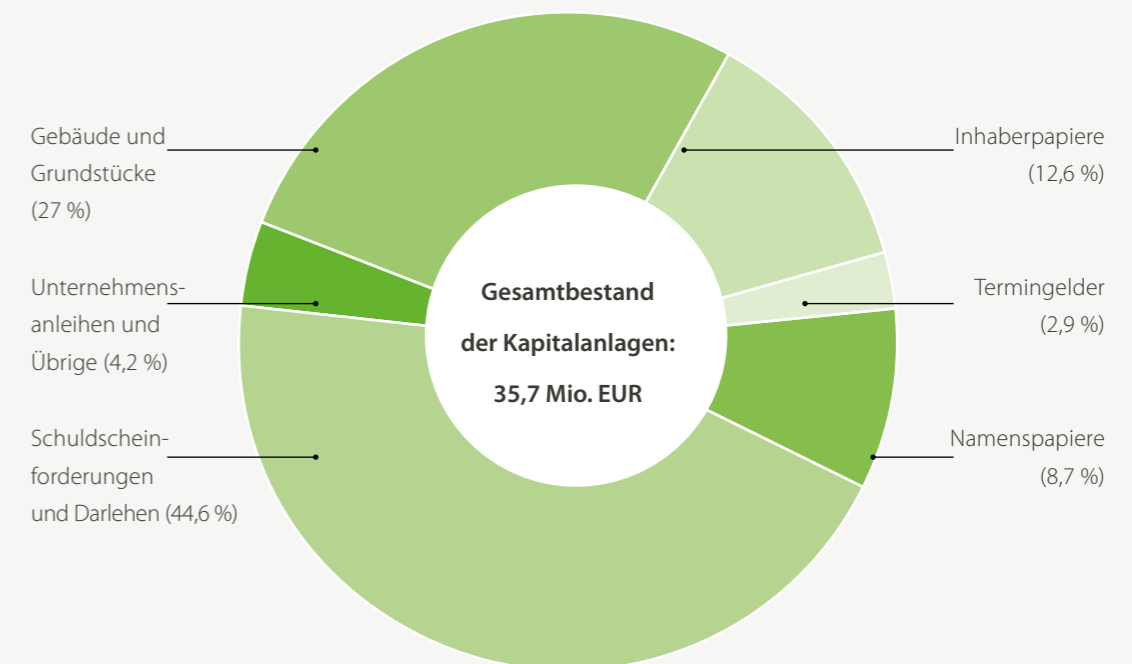
Unsere Kapitalanlagen haben sich im Berichtsjahr erhöht um 1,33 Millionen EUR (Vorjahr 3,29 Millionen EUR) auf jetzt 35,67 Millionen EUR (Vorjahr 34,34 Millionen EUR).

Kapitalanlagen in TEUR von 2010 bis 2015



Die Kapitalerträge sind aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus gefallen auf 566.852 EUR (Vorjahr 596.445 EUR), die Durchschnittsverzinsung lag jetzt bei 1,6 Prozent (Vorjahr 1,8 Prozent). Die Aufwendungen erhöhten sich auf 247.458 EUR (Vorjahr 190.050 EUR).

Zusammensetzung unserer Kapitalanlagen



Jahresüberschuss

Unter Berücksichtigung des errechneten Steueraufwandes konnte für das laufende Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 180.339,61 EUR ausgewiesen werden (Vorjahr 309.538,77 EUR).

Nach dem Beschluss des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates wird der Jahresüberschuss mit 100.000,00 EUR der Verlustrücklage und mit 80.339,61 EUR der freien Rücklage zugeführt.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage, freie Rücklage und Schwankungsrückstellung) betragen jetzt insgesamt 12,09 Millionen EUR, dies sind 72,4 Prozent unseres Selbstbehaltsbeitrages (Vorjahr 75,0 Prozent).



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

Feuer-Gesamt

Die Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr 2015 haben wir um 93.387 EUR erhöhen können. Dies ist ein Zugang von 4,5 Prozent auf jetzt 2.156.835 EUR (Vorjahr 2.063.449 EUR). Hierbei hat sich dementsprechend die Anzahl der Versicherungsverträge erhöht auf 6.051 (Vorjahr 6.001).

Die überwiegenden Beitragseinnahmen stammen aus unserem traditionellen landwirtschaftlichen Feuergeschäft mit insgesamt 1.964.654 EUR. Die Gesamtschadenquote im Feuerbereich ist deutlich gefallen auf 36,9 Prozent. Im Vorjahr betrug die Schadenquote noch 63,9 Prozent. Deshalb hat sich auch unsere Schaden-Kostenquote in dieser Sparte verbessert auf 62,9 Prozent (Vorjahr 90,2 Prozent) brutto.

Nach der Zuführung in die Schwankungsrückstellung (20.239 EUR) konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 175.077 EUR ausgewiesen werden (Vorjahr 49.291 EUR).

Feuer-Landwirtschaft

Die Einkommenssituation im landwirtschaftlichen Bereich – mit einigen wenigen Ausnahmen – hat sich verschlechtert. Dies ist eindeutig festzustellen an den erheblich abnehmenden Investitionen, zusätzlich sorgt der bekannte Strukturwandel leider dafür, dass kleinere landwirtschaftliche Betriebe vom Markt verschwinden.

Die Beitragseinnahmen haben wir erhöhen können um 92.506 EUR (Vorjahr 152.061 EUR) auf 1.964.654 EUR (Vorjahr 1.872.148 EUR).

Die Schadenquote reduzierte sich deutlich auf 39,7 Prozent (Vorjahr 70,0 Prozent), netto sind dies 48,6 Prozent (Vorjahr 75,1 Prozent).

Somit erhöhte sich der versicherungstechnische Gewinn auf 110.216 EUR (Vorjahr 8.898 EUR).

Feuer-Sonstige

Das Beitragsvolumen ist in dieser Sparte (Versicherungen von Gewerbebetrieben) mit 192.182 EUR konstant geblieben. Mit der Schadenquote von 7,6 Prozent (Vorjahr 4,2 Prozent) sind wir wieder sehr zufrieden, es konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 64.861 EUR erreicht werden (Vorjahr 40.393 EUR).

GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	2.063.449,-	2.156.835,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.317.541,-	794.700,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	543.317,-	562.094,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	49.291,-	175.077,-
Gesamtschadenquote brutto	63,9 %	36,9 %
Schadenquote f.e.R.	66,8 %	45,6 %

Verbundene Hausrat

Im Bereich unserer Hausrat-Versicherung konnten wir im Geschäftsjahr 2015 das Beitragsvolumen um 298.142 EUR (Vorjahr 339.247 EUR) auf 5.421.780 EUR erhöhen, dies entspricht einem Zugang von 5,8 Prozent (Vorjahr 7,1 Prozent). Die Zahl der Versicherungsverträge stieg auf insgesamt 65.216 (Vorjahr 61.814) bzw. um 5,5 Prozent.

Aufgrund des starken Wachstums in den letzten Jahren haben sich die Geschäftsjahresschäden auf 3.206 (Vorjahr 2.962) erhöht. Die Schadenquote ist leicht gestiegen auf jetzt 55,6 Prozent (Vorjahr 52,9 Prozent). Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 284.698 EUR (Vorjahr 322.443).

GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	5.123.638,-	5.421.780,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.709.780,-	3.015.540,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.839.519,-	1.959.128,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	322.443,-	284.698,-
Gesamtschadenquote brutto	52,9 %	55,6 %
Schadenquote f.e.R.	53,8 %	57,1 %



Verbundene Wohngebäude

Nach dem außerordentlich guten Ergebnis im Vorjahr mit einer Bruttoschadenquote von 57,8 Prozent sind wir im aktuellen Geschäftsjahr 2015 mit der Entwicklung nicht zufrieden. Die Bruttoschadenquote stieg auf 104,5 Prozent, die Anzahl der gemeldeten Schäden erhöhte sich von 605 auf 1.385 im Jahr 2015. Vor allem sind mehrere kleinere Naturereignisse für diese Entwicklung verantwortlich.

Erfreulich dagegen war der Beitragszugang von insgesamt 181.790 EUR (Vorjahr 221.932 EUR).

Durch den neu konzipierten Wohngebäude-Tarif werden im Bestand konsequente Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, was unter anderem auch bedeutet, dass wir uns von schadenbelasteten Verträgen trennen. Um auch in dieser Sparte unseren Mitgliedern weiterhin ein verlässlicher Partner zu sein, sind diese Maßnahmen unverzichtbar.

GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	2.236.571,-	2.418.361,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.293.174,-	2.527.093,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	602.709,-	669.019,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 439.911,-	- 447.686,-
Gesamtschadenquote brutto	57,8 %	104,5 %
Schadenquote f.e.R.	73,6 %	121,1 %

Allgemeine Haftpflicht

In dieser Versicherungssparte erreichten wir durch unsere TOP-Haftpflichtprodukte wiederum ein überdurchschnittliches Wachstum von 13,0 Prozent. Dies ergibt ein Beitragswachstum von 1,14 Millionen EUR (Vorjahr 1,68 Millionen EUR). Auch die Vertragsstückzahlen haben sich stark erhöht um 14.150 auf jetzt 147.055 Verträge (Vorjahr 132.905 Verträge). Im laufenden Geschäftsjahr wurden 7.866 Schäden gemeldet, somit 382 mehr als im Vorjahr.

Die Schadenquote brutto erhöhte sich auf 59,9 Prozent (Vorjahr 56,2 Prozent).

Durch die Entnahme aus der Schwankungsrückstellung (102.978 EUR) konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. Aufgrund einer ausreichenden Reservepolitik erwarten wir in den Folgejahren positive Abwicklungsergebnisse.

GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	8.727.029,-	9.862.650,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.904.473,-	5.909.230,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.388.439,-	3.694.420,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	16.647,-	1.602,-
Gesamtschadenquote brutto	56,2 %	59,9 %
Schadenquote f.e.R.	64,5 %	67,6 %

Allgemeine Unfall

Unsere Unfallsparte ist zurzeit mit 32 Prozent an unserem Beitragsvolumen beteiligt und ist somit unsere umsatzstärkste Versicherungssparte. Das Gesamtergebnis hat sich aufgrund der niedrigen Schadenquote deutlich verbessert. Durch die vorsichtige Reservebildung in den Vorjahren konnten hohe Abwicklungsergebnisse erreicht werden, die Brutto-Schadenquote betrug 49,4 Prozent (Vorjahr 45,1 Prozent).

Die Anzahl der neu gemeldeten Geschäftsjahresschäden ist mit 1.456 Stück unter Vorjahresniveau geblieben (Vorjahr 1.663). Trotz der hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung (234.873 EUR) wird ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in Höhe von 584.265 EUR (Vorjahr 474.308 EUR) ausgewiesen.

Mit der Entwicklung in der Unfallsparte sind wir somit wieder sehr zufrieden.

GESAMT IN EUR	2014	2015
Verdiente Beiträge brutto	10.038.528,-	9.945.715,-
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.530.788,-	4.912.989,-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	3.028.114,-	2.988.772,-
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	474.308,-	584.265,-
Gesamtschadenquote brutto	45,1 %	49,4 %
Schadenquote f.e.R.	41,3 %	58,6 %

Sonstige Sparten

Bei unseren sonstigen Versicherungssparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik, Landkasko und Weidetierdiebstahl haben sich besondere Veränderungen bei dem Beitragswachstum und bei dem Schadenverlauf nicht ergeben.

Insgesamt konnte ein positives versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (netto) in Höhe von 224.304 EUR (Vorjahr 356.124 EUR) erreicht werden. Für unsere Sparten Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Landkasko und Weidetierdiebstahl besteht keine Rückversicherung.

Garantiemittel und Schwankungsrückstellung

GESAMT IN EUR	Stand 31.12.2014	Veränderung	Stand 31.12.2015
Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.600.000,00	100.000,00	6.700.000,00
Freie Rücklage	3.593.450,26	80.339,61	3.673.789,87
Schwankungsrückstellung	1.632.781,00	81.851,00	1.714.632,00
Gesamt EUR	11.826.231,26	262.190,61	12.088.421,87

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungs-Vereine a.G. e.V., Schortens
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine a.G. e.V., Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Köln
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V., Oldenburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Ostfriesland und Papenburg (IHK), Emden
- Verein für Berufsbildung der Versicherungswirtschaft Ostfriesland/Papenburg e.V. (VBV)
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV), München

Sonstige Angaben

Die NV betreibt in Personalunion den Innen- und Außendienst mit der rechtlich selbständigen „Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel“ (NV-Hagel), die ausschließlich Hagelversicherungen anbietet. Das Geschäftsgebiet der NV-Hagel umfasst satzungsgemäß das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung (Feuerschutzsteuer) wurden im Berichtsjahr 414.753 EUR (Vorjahr 394.905 EUR) aufgewendet.



Verbundene Unternehmen

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel, vermittelt in den von der NV nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und -arten Versicherungsverträge im Bereich der Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutz-Versicherung sowie Bausparverträge an Kooperationspartner.

Wir erklären, dass aus dem Geschäftsbericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten nicht bestehen. Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auch 2016 als weitgehend positiv zu beurteilen. Das Bruttoinlandsprodukt wird nach Vorhersagen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute um rund 1,7 Prozent wachsen, die Arbeitslosigkeit auf niedrigem Niveau verharren und die Konsumfreudigkeit der Bürger hoch bleiben. Die Flüchtlingsproblematik wird hinsichtlich der sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen als tragbar eingestuft und eröffnet langfristig mehr Chancen als Risiken. Kritisch könnten sich auf die konjunkturelle Entwicklung im Binnenland und damit auf die Zuversicht der Bürger allerdings die weltweiten Krisenerscheinungen mit allgemein zunehmender Terrorgefahr in Europa, kriegerischen Auseinandersetzungen wie in Syrien sowie das abflauende Wirtschaftswachstum in China auswirken.

Für das gesamte Finanz- und Versicherungswesen stellen vor allem die anhaltende Niedrigzinsphase und die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft eine große Herausforderung dar. Auch aus diesem Grund erwarten wir einen anhaltend harten Wettbewerb im Bereich der Sach- und Unfallversicherer, der kurz- und mittelfristig von einer stärkeren Präsenz großer Anbieter sowie von neuen digitalen Vertriebswegen und Marktteilnehmern geprägt sein dürfte. Dennoch sehen wir für uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ein nach wie vor gutes und dauerhaftes Marktpotenzial, das ein weiterhin dynamisches Wachstum bei einer angemessenen Ertragskraft bietet.

Die NV-Versicherungen sehen sich in diesem Wettbewerb gut aufgestellt. Wir werden weiterhin unserem unternehmerischen Kurs des nachhaltigen Wachstums treu bleiben. Dabei steht der Erhalt und Ausbau einer ausreichenden Kapitaldecke stets im Fokus unseres Handelns. Diesbezüglich halten wir an unserer konservativen Rücklagen- und Anlagenpolitik fest. Für den Erhalt unserer Ertragskraft sind aber vor allem stetige Investitionen in unsere Mitarbeiter als auch in unsere Technik notwendig. Denn sowohl der Ausbau unserer von hoher persönlicher Beratungskompetenz geprägten Servicequalität als auch in unsere leistungsfähige IT- und EDV-Struktur sind für uns von höchster Bedeutung.

Dies ermöglicht ein kundennahes und flexibles Arbeiten mit schnellen Entscheidungswegen und bedeutet zugleich den Erhalt schlanker und kostengünstiger Strukturen. So bleiben wir ein persönlicher Sachversicherer, der durch modernste Technik eine Policierung in Echtzeit, eine unbürokratische Schadenregulierung binnen weniger Tage, die weitgehende digitale Abwicklung aller Vorgänge sowie onlinebasierte Kommunikations- und Informationsplattformen für Makler und Kunden bietet. So wollen wir uns mit Spitzenwerten im Bereich Servicequalität unsere besondere Wahrnehmung im Wettbewerb dauerhaft erhalten und unser Profil schärfen.

Grundlage für einen erstklassigen Service ist natürlich ein gutes und zielgruppenorientiertes Portfolio. Bei unserer Produkt- und Tarifpolitik konzentrieren wir uns deshalb als Kompositanbieter weiterhin auf den Bedarf von Privatkunden von der Basis- bis hin zur Premiumversorgung. Ferner wird die Vermarktung der Produkte im landwirtschaftlichen Bereich – der Tradition verpflichtend, vom Regionalbereich auf bundesweit ausgeweitet.

Angesichts einer weiter steigenden Markttransparenz sowie gestärkten Verbraucherrechten sehen wir uns in unserer strategischen Grundausrichtung als verlässlicher, fairer und leistungsstarker Anbieter gestärkt. Denn nur ehrliche und schnörkellose Produkte, eine klare und nachvollziehbare Vertragsgestaltung, ein bestmöglicher Versicherungsschutz zu sehr guten Preis-Leistungsverhältnissen, ein persönlicher Service sowie eine sorgfältige, aber unbürokratische Schadenbearbeitung sorgen für eine hohe Kundenbindung und ein dauerhaft gutes Ansehen.

Gleichzeitig wollen wir uns als Trendsetter positionieren, der mit innovativen Angeboten wie in der jüngsten Vergangenheit mit unserer Tierhalterhaftpflicht oder unser NV-Best-Leistungs-Garantie in der Hausratsparte neue Standards im Markt setzt. Mit dieser Zielsetzung bauen wir unser Leistungsspektrum als qualitäts- und serviceorientierter Versicherungsverein kurz- und mittelfristig weiter aus. Dies wird sich auch in unseren Vertriebsaktivitäten widerspiegeln, die wir vor allem durch einen intensiven Dialog mit qualifizierten Vertriebspartnern ausbauen wollen.

Mit klaren Werten und einer am Menschen orientierten Produkt-, Vertriebs- und Servicepolitik sind wir sehr zuversichtlich, uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit weiterhin neue Marktpotenziale erschließen zu können. Dabei setzen wir nicht auf eine kurzfristige Maximierung der Gewinne mit 08/15-Produkten und Service. Wir punkten mit frischen Ideen, friesischer Herzlichkeit und norddeutschem Weitblick. Dabei bieten wir ganzheitliche und flexible Lösungen, damit unsere Kunden auch stürmischen Zeiten gelassen entgegen sehen können.

Die NV-Versicherung „Alles bestens“ oder „all up Stee!“

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Geschäftsbericht geäußerten Prognosen oder Erwartungen können mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.



Risikobericht

Die NV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (WaG) und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Anders als bei Aktiengesellschaften (AG) haben wir keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Mitglieder sind bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit jederzeit gut aufgehoben.

In der Versicherungswirtschaft basiert geschäftlicher Erfolg auf dem rechtzeitigen Erkennen und Ergreifen von Chancen und dem kontrollierten Umgang mit allen Risiken. Deshalb nimmt das Risikomanagement im Hause der NV einen besonderen Stellenwert ein. Dabei beschließt der Vorstand eine Risikostrategie, in der die Risiken der NV und die Risikosteuerungsmaßnahmen beschrieben werden.

Zur Steuerung des Risikomanagementprozesses ist eine Stabstelle Risikomanagement, welche unmittelbar an den Vorstand berichtet, eingerichtet.

Der Risikomanager informiert die verantwortlichen Entscheidungsträger über den von ihm erstellten Risikobericht. Dabei haben wir den Geschäftsumfang und unsere Unternehmensgröße stets berücksichtigt. Wir verwenden hierbei das GDV-Standardmodell. Unser Risikomanagementsystem wird dabei von Jahr zu Jahr entsprechend der personellen Möglichkeiten schrittweise ausgebaut und weiter entwickelt.

Im Herbst 2015 wurde die interne Revision durchgeführt. Dabei wurden die Geschäftsfelder Kapitalanlagen, Risikomanagement/Risikocontrolling, Rechnungswesen, IT/Dokumentenverwaltung sowie Betrieb geprüft. Hierbei prüft die interne Revision die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems. Das Prüfungsergebnis bescheinigt uns die zufriedenstellende Implementierung der internen Kontrollen, um das Risiko auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Der Abschlussbericht der internen Revision ist der zuständigen BaFin bereits zugesandt worden.



Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, welches bedingt durch den Zufall, Irrtum oder Änderung des tatsächlichen Aufwands für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Hier ist zum einen das Reserverisiko bzw. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schadenfälle zu nennen, zum anderen das Prämien- bzw. Tarifierungsrisiko. Dabei sind unsere versicherungstechnischen Risiken zunächst durch die geschäftspolitische Ausrichtung auf das Privatkundengeschäft und den deutschen Markt deutlich begrenzt. Darüber hinaus führt unsere Zeichnungspolitik zu einer weiteren Reduktion des Risikos. Mit einer Mischung aus proportionaler und nicht proportionaler Rückversicherung, dies bei Rückversicherern mit bester Bonität, werden unsere eigenen Risiken minimiert. Weiterhin wird bei allen Neukunden eine automatische Bonitätsprüfung durchgeführt. Mittlerweile wurde festgestellt, dass ein statistischer Zusammenhang zwischen einer sehr schlechten Bonität und einer schlechteren Schadenquote besteht.

Ein erhebliches versicherungstechnisches Risiko ist das Reserverisiko. Hier kann die Möglichkeit bestehen, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als die eingestellten Rückstellungen. Deshalb werden die offenen Schäden turnusmäßig durch unsere Schadenabteilung überprüft und gegebenenfalls die Reserven angepasst.

Bei unseren bestehenden Rückversicherungen haben Ausfallrisiken nicht bestanden. Hierbei wird immer auf ein erforderlich gutes Rating dieser Rückversicherungsgesellschaften geachtet.

Kapitalanlagerisiko

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiliger Veränderung von Marktpreisen. Das Bonitätsrisiko kann bestehen aufgrund eines Verlustes bzw. Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Steuerung dieser Anlagen wird nach einer vom Vorstand erstellten und mit dem Kapitalanlagencontrolling abgestimmten konservativ geprägten Anlagepolitik zusammen mit der von uns beauftragten Assetmanagement GmbH betrieben. Dabei geht generell Liquidität und Sicherheit vor Rendite. Unsere Solvabilität in Verbindung mit der Mischung und Streuung von Kapitalanlagen entspricht seit Jahren den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Derivate werden nicht eingesetzt.

Die Risikosituation des Unternehmens wird regelmäßig in Risikoklausuren analysiert. Unser Ziel ist es, unsere Risikomanagementpraktiken frühzeitig an die zu erwartenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen anzupassen. Um den Anforderungen von Solvency II gerecht zu werden, nehmen wir an unterschiedlichen Fortbildungen, Seminaren und Arbeitskreisen teil.

Ebenfalls haben wir im Rahmen der Vorbereitungsphase von Solvency II aktiv teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir eine nach dem neuen Aufsichtsregime zu erstellende Meldung getätigt. Unsere Kapitalüberdeckung von 180 Prozent bestätigt uns. Wir können unseren Verpflichtungen somit jederzeit nachkommen und geben unseren Versicherungsnehmern somit ein beruhigendes Gefühl.

Die bevorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen potenziellen Risiken, denen wir als Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind. Unsere Steuerungsinstrumente und Ablauf- und Aufbauorganisation gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen und unsere Chancen nutzen. Der durchzuführende Stresstest zum Bilanzstichtag 31.12.2015 führte in den Vorjahren zu deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen liegenden Ergebnissen. Insgesamt zeichnen sich gegenwärtig keine Entwicklungen ab, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- bzw. langfristig gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit ebenfalls nicht erkennbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	399			401.762,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.915		9.614.385,94	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	26		25.564,59	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.481		5.986.345,00	
2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	21		20.156,91	
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	2.372		3.083.143,56	
b) Schuldscheinfond. u. Darlehen	13.900		15.918.646,66	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.622		1.023.570,02	
5. Andere Kapitalanlagen	1	1.280,00	26.033.142,15	
	34.338			35.673.092,68
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	832		793.426,70	
2. Versicherungsvermittler	13		21.527,93	814.954,63
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft				
	436		145.953,83	
III. Sonstige Forderungen				
	73		87.274,64	
	1.354			1.048.183,10
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	354		864.429,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.275		3.330.473,89	
	2.629			4.194.902,89
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	192		160.669,15	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	28		0,00	
	220			160.669,15
Summe der Aktiva	38.940			41.478.609,82

PASSIVSEITE	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR	EUR
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	6.600			6.700.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	3.593			3.673.789,87	
	10.193				10.373.789,87
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	8.631		9.208.439,63		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0		0,00	9.208.439,63	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	23.163		25.265.925,95		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 12.958		- 13.680.001,46	11.585.924,49	
III. Schwankungsrückstellung	1.633			1.714.632,00	
	20.469				22.508.996,12
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
	4.439			4.768.105,00	
II. Steuerrückstellungen					
	40			0,00	
III. Sonstige Rückstellungen					
	105			595.879,00	
	4.584				5.363.984,00
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern	1.666		1.672.122,09		
2. Versicherungsvermittlern	427		2.123,64	1.674.245,73	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft					
	413			443.492,66	
III. Sonstige Verbindlichkeiten					
	1.188			1.086.197,23	
	3.694				3.203.935,62
davon: aus Steuern EUR 524.513,76					
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten					
	0			27.904,21	
	0				27.904,21
Summe der Passiva	38.940				41.478.609,82

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz, unter den Posten B. II. 1 der Passiva, eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB, sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Großburgwedel, den 10. Januar 2016

Der Verantwortliche Aktuar

Heinz Köhnsen, Diplom-Oekonom

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	30.068	31.616.354,45		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	13.631	14.332.323,87	17.284.030,58	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 677	- 577.273,24		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0	0,00	- 577.273,24	16.706.757,34
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	11			9.431,25
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	16			10.235,99
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	14.821	15.630.175,85		
bb) Anteil der Rückversicherer	6.595	6.294.578,37	9.335.597,48	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	228	2.103.231,18		
bb) Anteil der Rückversicherer	- 133	722.459,22	1.380.771,96	10.716.369,44
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	0			0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.783	10.247.812,64		
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.871	5.371.183,41	4.876.629,23	
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	221			229.314,58
8. Zwischensumme	2.067			904.111,33
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 1.288			- 81.851
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	779			822.260,33

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR		EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79	101.643,00		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	514	459.403,66		
b) Erträge aus Zuschreibungen	3	0,00		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	5.805,00	566.851,66	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	62	59.134,24		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	119	175.723,51		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9	12.600,00	247.457,75	
3. Technischer Zinsertrag	- 11		-9.431,25	309.962,66
4. Sonstige Erträge	77		92.923,16	
5. Sonstige Aufwendungen	707	856.042,37	- 763.119,21	
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	544			369.103,78
7. Außerordentliches Ergebnis				
a) außerordentliche Erträge	0		0,00	
b) außerordentlicher Aufwand	0		0,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	231	184.892,30		
9. Sonstige Steuern	3	3.871,87		188.764,17
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	310			180.339,61
11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG				
12. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	200	100.000,00		
b) in anderen Gewinnrücklagen	110	80.339,61	180.339,61	
	0			0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktien, Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde dabei berücksichtigt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen und die Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiro-guthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear mit den steuerlich maßgeblichen Sätzen abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert in den Grenzen von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und nach steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (ohne Renten-Versicherungsfälle) des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde aus der Summe des festgestellten Aufwandes für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Dabei wurden Schäden, die bis Ende Januar 2016 angezeigt wurden, berücksichtigt.

Nach der Bilanzaufstellung fallen in einigen Versicherungssparten noch weitere Schadenforderungen, sodass eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden zu berücksichtigen ist.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt. Für die Spätschäden ist ein Pauschalzuschlag in Höhe des Prozentsatzes angesetzt worden, der sich als Verhältnissatz der Rückstellung für Schadenregulierungskosten zur reinen Rückstellung für Entschädigungen ergibt.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist auch die Deckungsrückstellung für laufende Unfall-Renten enthalten. Es wurde bei der Berechnung die Sterbetafel DAV 2006 HUR mit einem Rechnungszins von 1,25 Prozent zugrunde gelegt.

Die Fälligkeit der Beiträge wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunehmend abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Daher sind Beitragsüberträge zu bilanzieren. Ihre Bemessung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden.

Mit Unterstützung der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag, pro rata temporis, der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergibt den Beitragsübertragssatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird.

Von diesem Zwischenergebnis wurden 85,0 Prozent als nicht übertragsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Nach Absprache mit dem Rückversicherer wurden als Bemessungsgrundlage für den abzuführenden Beitrag die gebuchten Bruttobeiträge abzüglich der Beitragsüberträge herangezogen. Somit entfällt die Ermittlung von Rückversicherungsanteilen an den Beitragsüberträgen.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,31 Prozent berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf errechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

3. ANGABEN ZUR AKTIVSEITE DER BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr 2015

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwert Geschäftsjahr EUR
A Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	399.375,00	160.645,41	5,00	0,00	158.253,41	401.762,00	401.762,00
B I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.915.063,20	4.846.466,25	0,00	0,00	147.143,51	9.614.385,94	9.932.239,94
B II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.480.915,00	2.390.805,00	4.856.795,00	0,00	28.580,00	5.986.345,00	6.042.825,00
2. Hypotheken-, Grund- schuld- u. Rentenschuld- forderungen	21.089,26	0,00	932,35	0,00	0,00	20.156,91	20.156,91
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	2.372.428,84	1.014.373,34	303.658,62	0,00	0,00	3.083.143,56	3.083.143,56
b) Schuldscheinford. und Darlehen	13.900.000,00	3.019.300,00	1.000.653,34	0,00	0,00	15.918.646,66	15.918.646,66
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4.622.095,94	0,00	3.598.525,92	0,00	0,00	1.023.570,02	1.023.570,02
5. Andere Kapitalanlagen	1.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.280,00	1.280,00
6. Summe B III.	29.397.809,04	6.424.478,34	9.760.565,23	0,00	28.580,00	26.033.142,15	26.089.622,15
Insgesamt	34.737.811,83	11.431.590,00	9.760.570,23	0,00	333.976,92	36.074.854,68	36.449.188,68



Position B I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für die Geschäftsgrundstücke in Neuharlingersiel, Johann-Remmers-Mammen-Weg 3, 5 und 7 beträgt der Bilanzwert 1.082.146,00 EUR.

Die Abschreibungen für 2015 betragen 104.328,00 EUR. Der Zeitwert für das Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel, das 1997 fertig gestellt wurde, beträgt 1.400.000 EUR.

Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes im Gewerbegebiet Neuharlingersiel, Ostfriesenstr. 1 wurden zum 31.12.2015 Kosten von 8.532.239,94 EUR aktiviert. Die Abschreibungen betragen hier 42.815,51 EUR; als Zeitwert werden die Anschaffungskosten angesetzt. Der Neubau wird seit Ende Oktober 2015 als Verwaltungsgebäude genutzt und war zum Bilanzstichtag weitestgehend fertig gestellt. Die Restarbeiten, vor allem betrifft das die Außenanlagen, werden in 2016 zügig durchgeführt.

Position B II.

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Hier wird die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen.

Position B III.

Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der unter der Summe B III, 1. am Ende des Geschäftsjahres genannten Kapitalanlagen beträgt 6.042.825,00 EUR.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A Eigenkapital	
Position I.	
Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand am 31. Dezember 2014	6.600.000,00 EUR
+ Zuführung 2015	100.000,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2015	6.700.000,00 EUR
2. Andere Gewinnrücklagen	
Freie Rücklage Stand am 31. Dezember 2014	3.593.450,26 EUR
+ Zuführung 2015	80.339,61 EUR
Stand am 31. Dezember 2015	3.673.789,87 EUR
Insgesamt	10.373.789,87 EUR

Position C Andere Rückstellungen	
Position I.	
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Stand am 31. Dezember 2014	4.438.754,00 EUR
+ Zuführung 2015	329.351,00 EUR
Stand am 31. Dezember 2015	4.768.105,00 EUR

Als Berechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln (RT 2005G) von Klaus Heubeck. Für die handelsbilanzielle Bewertung wurde die sogenannte „Projected-Unit-Credit-Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 4,31 Prozent, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,5 Prozent und eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent berücksichtigt. Für Pensionszusagen an frühere Vorstandsmitglieder beträgt die Rückstellung 2.790.907,00 EUR. Es wurde das Wahlrecht gem. Artikel 75 Abs. 7 EGHGB zur Anwendung des § 253 Abs. 2 in der geänderten Fassung schon für das Geschäftsjahr 2015 in Anspruch genommen. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des neuen Referenzzinssatzes ergibt, beträgt 248.875,00 EUR.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung wurde mit einem Satz von 2,25 Prozent aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.
- Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
 - Schadenregulierungskosten
 - Abschluss von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Versicherungsverträgen
 - Verwaltung von Kapitalanlagen
 - Dienstleistungen und Unternehmen als Ganzes

Die Bestandspflegeprovisionen wurden direkt der Verwaltung von Versicherungsverträgen zugeordnet; die Abschlussprovisionen entsprechend dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurde in 2002 für einen Zeitraum von vier Kalendermonaten sowie in 2005 in zwei Kalendermonaten eine Arbeitszeitermittlung durchgeführt. Die bisher festgestellten Auswertungsergebnisse wurden in 2008 und in 2012 durch eine weitere Ermittlung überprüft und dementsprechend angepasst. Somit konnte für jeden Mitarbeiter der prozentuale Anteil an den Funktionsbereichen ermittelt und entsprechend zugeordnet werden. Aus den Lohnanteilen der einzelnen Mitarbeiter an den Funktionsbereichen wurde der Personalkostenschlüssel für die gesamten Personalkosten errechnet. Die Sachaufwendungen wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von 4.576.836,44 EUR und Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von 5.670.976,20 EUR.

c) Im laufenden Geschäftsjahr sind bei der Abwicklung der Versicherungsfälle in der Unfallsparte Gewinne in Höhe von 17,10 Prozent der Eingangsrückstellung entstanden.

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

GESAMT IN EUR	2014 EUR	2015 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.875.023,11	6.172.145,52
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	251.473,14	257.741,60
3. Löhne und Gehälter	2.239.940,38	2.572.371,09
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	412.499,38	465.445,11
5. Aufwendungen für Altersversorgung	411.755,66	202.359,93
6. Aufwendungen insgesamt	9.190.691,67	9.670.063,25

Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betrugen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 22.929,51 EUR.

6. Sonstige Angaben

- Über die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Rückversicherer konnten wir uns anhand von vorliegenden Exposés überzeugen.
- Gemäß § 285 Nr. 17 HGB besteht die Verpflichtung, das von dem Abschlussprüfer errechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2015 anzugeben. Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt 23.205,00 EUR.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft (Angaben in EUR)

	Gesamt	Allgemeine Haftpflicht	Allgemeine Unfall	Sach (ohne Landk.)	davon: Feuer	Verbundene Hausrat
a) Gebuchte Brutto-Beiträge						
2014	30.068.440	9.216.154	10.017.080	10.771.406	2.104.108	5.216.696
2015	31.616.354	10.245.704	9.924.270	11.384.949	2.166.273	5.542.163
b) Verdiente Brutto-Beiträge						
2014	29.391.377	8.727.029	10.038.528	10.561.208	2.063.449	5.123.638
2015	31.039.081	9.862.650	9.945.715	11.169.172	2.156.835	5.421.780
c) Verdiente Netto-Beiträge						
2014	15.760.215	4.934.271	3.872.079	6.889.252	471.067	4.648.699
2015	16.706.757	5.586.417	3.838.747	7.220.049	479.611	4.879.953
d) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle						
2014	15.049.484	4.904.473	4.530.788	5.585.186	1.317.541	2.709.780
2015	17.733.407	5.909.230	4.912.989	6.889.461	794.700	3.015.540
e) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
2014	9.783.266	3.388.439	3.028.114	3.352.870	543.317	1.839.519
2015	10.247.813	3.694.420	2.988.772	3.551.438	562.094	1.959.128
f) Rückversicherungssaldo (+ Ertrag - Aufwand)						
2014	-2.124.429	-509.155	-1.111.730	-503.544	+7.008	-76.138
2015	-1.758.665	-363.692	-1.237.460	-157.513	-414.905	-69.017
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
2014	778.903	16.647	474.308	266.181	49.291	322.443
2015	822.260	1.602	584.265	209.738	175.077	284.698
h) Versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt						
2014	33.426.642	7.069.987	19.615.899	6.731.556	1.124.365	3.046.618
2015	36.188.998	8.689.782	20.331.997	7.156.518	1.046.374	3.138.497
davon:						
aa) Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
2014	23.162.695	3.876.293	15.933.729	3.348.422	685.289	1.457.540
2015	25.265.926	5.216.013	16.436.399	3.607.651	577.622	1.491.740
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
2014	1.632.781	102.978	910.475	619.328	0	62.704
2015	1.714.632	0	1.145.348	569.284	20.239	0
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge (Stückzahl)						
2014	298.299	132.905	72.462	92.362	6.001	61.814
2015	314.702	147.055	70.937	96.176	6.051	65.216

8. Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen per 31.12.2015

Es bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, und zwar zur NV-Versicherungsvermittlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.565 EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die NV-Versicherungen WaG.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH hat die Aufgabe übernommen, die über Agenturverträge für fremde Versicherungen betriebenen Sparten zu vermitteln.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH weist für das Geschäftsjahr 2015 ein negatives Ergebnis aus.

9. Gewinnverwendung

Nach Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 81.851,00 EUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern von 369.103,78 EUR (Vorjahr 544.113,89 EUR) ab.

Auf Steuern entfielen davon 188.764,17 EUR, so dass den Gewinnrücklagen 180.339,61 EUR zugeführt werden konnten.

10. Organe

Mitgliedervertreter, Aufsichtsrat und Vorstand (siehe Seite 4)

11. Personalbericht

Von 58 Mitarbeiter(innen) im Innendienst waren 54 Angestellte und 4 als Aushilfskräfte beschäftigt. Außerdem werden 9 Auszubildende beschäftigt. Im Außendienst waren 8 Hauptvertreter (§ 84 ff. HGB) tätig.

Das Aus- und Fortbildungsprogramm haben wir auch in diesem Berichtsjahr kontinuierlich durchgeführt. Durch inner- und außerbetriebliche Schulungsveranstaltungen wurden alle Mitarbeiter weitergebildet. Auch wurden für die Auszubildenden die innerbetrieblichen Schulungsveranstaltungen fortgeführt.

Für die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst besteht eine betriebliche Altersversorgung. Für den freiberuflichen Außendienst ist diese Versorgungszusage auf einen anfallenden gesetzlichen Ausgleichsanspruch gemäß § 89 b HGB anrechenbar.

Neuharlingsiel, den 16. März 2016

Der Vorstand


Arend Arends


Holger Keck

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NV-Versicherungen VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der NV-Versicherungen VVaG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NV-Versicherungen VVaG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der NV-Versicherungen VVaG und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 31. März 2016

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Richard Kuchem

Wirtschaftsprüfer



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2015 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 11. Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. Frank Lühring

Vorsitzender



NV-Hagel

Alles bestens.



NV-HAGELVERSICHERUNG

HAGEL-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT ZU NEUHARLINGERSIEL Gegründet 1885

Geschäftsbericht

über das 130. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender
Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für
Versicherungsrecht
26427 Esens

Johann-Heinrich Ulferts

stellv. Vorsitzender
Landwirt
26579 Hinte

Johann Heyen

Landwirt
26632 Westerende-Holzloog

Marianne Heyken

Ersatzmitglied
Hausfrau/Landwirtin
26427 Hartward

Vorstand

Arend Arends, Ass. jur.

Vorstandsvorsitzender
26427 Dunum

Holger Keck

Vorstand
Vers.-Betriebswirt DVA
26624 Südbrookmerland

Verwaltung

26425 Neuharlingersiel
Ostfriesenstraße 1
Telefon 049 74-93 93-0
Fax 049 74-93 93 499
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Mitgliedervertreter

Wilhelm Becker

Landwirt
26427 Neuharlingersiel

Eilert Behrends

Landwirt
26532 Großheide

Redelf Heyken

Landwirt
26409 Carolinensiel

Habbe Hinrichs

Dipl.-Ing. FH (Agr.)
26629 Strackholt

Richard Kanzler

Landwirt
26506 Westermarsch

Reemt Lübbers

Landwirt
26624 Südbrookmerland

Wiard Sterrenberg

Landwirt
26817 Rhaudefehn

Gerjet-Harm Swyter

Landwirt
26529 Upgant-Schott

Wolfgang Terviel

Landwirt
26835 Hesel

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Geschäftsverlauf

Die Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Das Geschäftsgebiet umfasst das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern. Es wird ausschließlich das Hagelversicherungsgeschäft betrieben. Nur im Bereich der Fruchtart Mais kann zusätzlich die Gefahr „Sturm“ mit eingeschlossen werden.

Die Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel (NV-Hagel) ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezial-Versicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft und ganz besonders vom Wetter abhängig ist. Beides kann der Versicherungsverein nicht beeinflussen.

Im Vertrieb und bei der Betreuung unserer Hagelkunden setzt die NV-Hagel auf den hauptamtlichen Außendienst (HGB 84) mit ihren zwölf Geschäftsstellen im regionalen Bereich. Ferner wird in unserem Geschäftsgebiet mit Maklern, Landvolkverbänden und befreundeten Versicherungsvereinen zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich als sehr erfolgreich.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 sind bundesweit die Hagelschäden wieder angestiegen. Lagen die Gesamtschäden aller Hagelversicherer im Geschäftsjahr 2014 bei 18.259 Schäden mit einem Schadenaufwand von 75,12 Mio. EUR, so waren es im Geschäftsjahr 2015 21.770 Schadensmeldungen (+19,23 Prozent) mit einem Schadenaufwand von 130,72 Mio. EUR (+73,85 Prozent).

Die Zahl der Verträge, Versicherungssummen und versicherten Flächen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Vertragsanzahl reduzierte sich auf 279.592 Verträge (- 3,0 Prozent), die Gesamtversicherungssumme betrug noch 19,5 Mrd. EUR (- 0,91 Prozent), die sich auf 8,03 Mio. ha (- 0,37 Prozent) versicherte Flächen verteilten.

Das 130. Geschäftsjahr der NV-Hagel ist zufriedenstellend verlaufen. Trotz gestiegener Schadenaufwendungen und leichten Rückgängen bei den Verträgen, versicherten Flächen und Versicherungssummen konnten wir bereits im 7. Geschäftsjahr in Folge unseren Mitgliedern den wichtigen Spezial-Versicherungsschutz zu einem fairen, unveränderten Preis (Umlage) anbieten. Diese Kontinuität ist weiterhin die beste Werbung für zufriedene Mitglieder.



Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge war mit 21 Verträgen geringer als im Vorjahr (23 Verträge). Die neu hinzugekommene Anbaufläche betrug 568 ha (Vorjahr 921 ha) mit einer Versicherungssumme von 960.000 EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR).

Trotz des Neugeschäftes reduzierte sich die versicherte Gesamtanbaufläche leicht auf 16.589 ha (Vorjahr 16.665 ha) und die Versicherungssumme auf 26,08 Mio. EUR (Vorjahr 26.43 Mio. EUR). Die Zahl der Verträge sank auf 669 (Vorjahr 684 Verträge.) Mit den leichten Rückgängen liegen wir somit im Bundestrend.

Für sehr wichtig halten unsere Mitglieder auch die angebotene Zusatzdeckung „Sturm“ für die Fruchtart Mais. Dies zeigt sich dadurch, dass 2/3 der versicherten Maisflächen auch gegen Sturm versichert sind und dass diese Zusatzdeckung in den letzten Jahren aus fast keinem Vertrag wieder herausgekündigt wurde.

Von den versicherten Gesamtanbauflächen von 16.589 ha entfallen allein auf Mais 5.784 ha, auf Weizen 4.925 ha, auf Raps 1.965 ha und auf Gerste 1.616 ha. Diese vier Feldfrüchte machen somit 86,3 Prozent der gesamten versicherten Flächen aus.

Der Versicherungsbestand entwickelte sich wie folgt:

Fruchtart	ha	2015 VS TEUR	ha	2014 VS TEUR
Getreide	8.000	11.912,3	8.269	12.507,5
Mais	5.784	8.637,2	5.892	8.621,8
Raps	1.964	3.161,5	1.805	2.991,4
Kartoffeln	333	1.268,3	231	1.249,5
Zuckerrüben	233	568,6	248	615,3
Sonstige	275	535,3	220	445,1
Gesamt	16.589	26.083,2	16.665	26.430,6

Schadenverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die Schadenaufwendungen einschl. Regulierungskosten 103.968 EUR. Diese waren somit fast dreimal so hoch wie im Vorjahr (34.476 EUR). Letztmalig 2004 waren die Schadenaufwendungen höher.

Der erste Schadentag war der 01.04.2015 und der letzte der 15.09.2015. Insgesamt wurden 48 Schäden (Vorjahr 27 Schäden) gemeldet, von denen 20 Schäden reguliert wurden. Die meisten Meldungen gingen zu den Hagelschlägen vom 05.05.2015 (13), 19.05.2015 (10) und 25.07.2015 (9) ein .

Ergebnis

Trotz der gestiegenen Schadenaufwendungen hatten wir uns entschlossen, die Hagelumlage nicht zu verändern. Damit haben wir bewusst in Kauf genommen, dass ein kleiner Verlust in Höhe von 2.816 EUR (Vorjahr 76.303 EUR Gewinn) erwirtschaftet wird. Dieser Betrag wird der Verlustrücklage entnommen. Diese beträgt dann 515.869 EUR (Vorjahr 518.685 EUR).

Entwicklung auf einen Blick

Geschäftsjahr	2011	2012	2013	2014	2015
Versicherungsverträge	654	662	667	684	669
Versicherungssummen (in TEUR)	22.458	23.849	25.629	26.430	26.083
Versicherte Fläche (in ha)	15.185	15.917	16.369	16.665	16.589
Umlagebeiträge (in EUR)	169.987	177.850	194.122	184.717	175.233
Anzahl der gemeldeten Schäden	36	24	29	27	48
Schäden einschl. Regulierungsaufwendungen (in EUR)	50.594	40.856	93.642	34.476	103.968
Verlustrücklage (in EUR)	338.966	413.071	442.383	518.686	515.869

Ausblick

Aufgrund der momentan sehr verhaltenen Stimmung in der Landwirtschaft, bedingt durch eine sehr unbefriedigende Marktsituation – dies vor allem im Milch- und Schweinebereich – gehen wir nicht davon aus, dass sich die Versicherungssummen im laufenden Geschäftsjahr erhöhen werden.

Auch im Getreidebereich geben die Marktpreise keinen Anlass, die entsprechenden ha-Werte zu erhöhen.

Wir hoffen, auch in diesem laufenden Geschäftsjahr einen moderaten Zuwachs erzielen zu können.

Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Jahresende nicht bestanden. Ein Schadenprozess wurde nicht geführt.

Zwischen der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel und der NV-Versicherungen VVaG besteht seitens der Geschäftsführung sowie der Verwaltung im Innen- und Außendienst Personalunion.

Der Rechnungsabschluss und der Jahresbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Jahresbilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen. Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Neuharlingersiel, den 16. März 2016

Der Vorstand



Arend Arends



Holger Keck

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftsführung genommen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Wir haben dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 11. Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring

Vorsitzender



RECHNUNGSABSCHLUSS 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1,00
II. Kapitalanlagen	486	435.463,21
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	27	32.064,28
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	9	49.794,97
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00
Summe der Aktiva	522	517.323,46

PASSIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Eigenkapital		
1. Gewinnrücklagen		
a) Verlustrücklage gem. § 37 VAG	519	515.868,89
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	0,00
III. Andere Verbindlichkeiten	3	1.454,57
Summe der Passiva	522	517.323,46

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	185	175.233,11	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	32	31.613,66	143.619,45
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	35	103.968,45	
bb) Anteil der Rückversicherer	0	0,00	103.968,45
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
	34	29.755,92	
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			
	0	0,00	29.755,92
4. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
	84		9.895,08
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7	3.871,53	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			
	1	2.045,61	1.825,92
3. Sonstige Aufwendungen			
	14		14.537,32
4. Sonstige Erträge			
	0		0,00
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			
	76		- 2.816,32
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG			
	76		0,00
7. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG			
	0		2.816,32
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
	0		0,00



JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



1. April 2015 10-jähriges Dienstjubiläum von Jaqueline Becker. Es gratulieren die beiden Vorstände Holger Keck und Arend Arends.



2. Juli 2015 Ihre Ausbildung zur Versicherungskauffrau / zum Versicherungskaufmann haben Wiebke Möhlmann und Heiner Steffens erfolgreich absolviert.



1. August 2015 25 Jahre NV-Betriebszugehörigkeit von Jörg Schäfer.



17. September 2015 Voller Einsatz beim Ersthelferlehrgang



1. Dezember 2015 Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum von Svenja Reemts.



1. Dezember 2015 Ebenfalls seit 10 Jahren erfolgreich dabei ist unser Geschäftsstellenleiter in Wiesmoor Daniel Fette.

SICHERHEIT AUS TRADITION

Einer für alle – alle für einen!

Gegründet als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit schützt die NV ihre Mitglieder seit 1818. Das Besondere dabei ist, dass bei uns alle Versicherten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Selbstverständlich können Sie unsere Verträge auch online abschließen unter:

www.nv-online.de

all up Stee!

NV-Versicherungen VVaG

Internet: www.nv-online.de

eMail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-0
Telefax 0 49 74 / 93 93-499

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-300
Telefax 0 49 74 / 93 93-498

Geschäftsführer: Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Neuharlingersiel
Ostfriesenstraße 1
26425 Neuharlingersiel

Telefon 0 49 74 / 93 93-251
Telefax 0 49 74 / 93 93-497

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Arend Arends (Vorsitzender),
Holger Keck